



**Mitgliederver-
sammlung vom
10. September** 1

**Rückschau
Grillfest im Osten** 2

Buchtipp 4

Agenda 4

Einladung zur Mitglieder- versammlung

Gemeinsam mit der Sektion Bern-Altstadt-Kirchenfeld

**Montag 10. September
19:00 Uhr
Beim Schwellenmätteli**

**Rundgang mit unseren NationalratskandidatInnen
Gisela Vollmer und Thomas Göttin**

Am Ende des Rundganges wird von der SP-Bern-Ost ein Apéro serviert.



Vorschau Mitgliederversammlung

Hochs und Tiefs in der Bildungs- und Museumsmeile

Die Kirchenfeldbrücke einst zur Erschliessung von Bauland für den Mittelstand gebaut, führt heute in das kulturhistorische Bildungsquartier.

Der Helvetiaplatz, das Eingangstor

zum Quartier, wartet seit Jahrzehnten auf eine Auffrischung. Er präsentiert sich heute als Restraum, in dem sich vor allem die FussgängerInnen und die Hunderten von Jugendlichen, welche >

aus dem Tram aussteigen, gefährden. Anfang 2006 habe ich die dringliche Teilsanierungsvorlage im Stadtrat vertreten, mit dem FussgängerInnen und VelofahrerInnen und die historische Platzgestaltung Priorität haben sollen. Der Umbaubeginn steht weiterhin aus.

Als Architektin und Planerin gibt es hier für mich dennoch immer wieder Neues zu entdecken, es wird ständig an-, um- oder neu gebaut, nur der öffentliche Raum wird vergessen.

Neben schlimmen Bausünden in der Helvetiastrasse aus den siebziger Jahren wie die qualitativ völlig zerstörte Kirchenfeldstrasse und dem Barackenprovidurium beim Gymnasium gibt es in der Museumsmeile auch beste Qualität zu bewundern: Die Sanierung des Naturhistorischen Museums, die umgebaute Nationalbibliothek (Landesbibliothek), neue öffentliche Nutzungen im Historischen Museum (Restaurant Steinhalle) zeigen wie man es auch machen kann. Neben den klassischen Museumsbauten hat sich im ehemaligen Stationsgebäude des Muribähnli sogar ein alternativer Kunstraum etabliert.

Die Bildungs- und Museumsmeile im unteren Kirchenfeld ist auf dem Weg sich wieder von der besten Seite zu zeigen.

Gisela Vollmer

Schwellenmätteli

Fast jede Ecke der Stadt Bern für mich mit Geschichten verbunden, sei es durch Erlebnisse in der Natur, meine Wohnungen in vielen Quartieren oder Erlebnisse mit Freunden oder in der Politik. Für den 10. September habe ich das Schwellenmätteli gewählt. Genauer: Meine Sicht des Schwellenmätteli. Wo – mit Glück – verschiedene Fledermäuse und Vögel zu sehen sind, wo vielleicht noch die Alpensegler kreisen, oder wir entdecken später einen grossen Abendsegler oder die gefiederten Bewohner des Bundeshauses. Vielleicht kommen wir auch auf den Hochwasserschutz zu sprechen, und was die Feuerwehr zu den Schlauchsystemen meint. Mit dem Hochwasserschutz befasste ich mich beruflich, für die Feuerwehr bin ich Delegationsleiter des Stadtrates. Oder ich berichte über meine Motion für ein

Fliessgewässer-Konzept, die der Stadtrat angenommen hat.

Aber vielleicht kommt alles ganz anders und wir reisen zurück in die Zeit der französischen Revolution, als das Alte Bern unterging: Wir treffen den Begründer der Helvetik, Peter Ochs, mit dem mich eine überraschende Verwandtschaft verbindet ebenso wie mit Gottfried Keller, oder wir hören einfach zu, was die gnädigen Herren von Steiger und Frisching vor der Revolution auf dem Kiesbänkli gegenüber dem Schwellenmätteli diskutiert haben.

Thomas Göttin



Gisela Vollmer

Rückschau Grillfest im Osten



Die Sp Bern Ost hat bereits im Januar beschlossen, diesen Sommer ein richtig rotes Fest im Quartier zu organisieren. Tolle Musik, bräteln, einen feinen Tropfen trinken und munter beisammen sitzen, so malte es sich der Vorstand an einem kalten Wintertag in etwa aus.

Rechtzeitig zum Fest am 16. Juni schien die Sonne und es ging ein ziemliches Lüftchen. Auf dem Vorplatz des Punto feuerte Tobias Rheinhard am späten Nachmittag den imposanten Grill an und sorgte für eine perfekte Glut. Gegen 19 Uhr trafen die ersten >

Gäste ein und es dauerte nicht lange, da brutzelten schon die ersten Würste, Steaks und Spiessli, dass einem das Wasser im Mund zusammenlief.

Eva Hardmeier hatte passend zum Motto des Abends „alte liebe rostet nicht, wir im osten bleiben rot“ vierzig rote Nelken auf den Tischen verteilt. An ihnen sassen die gut gelaunten Sp-ler. Das Duo infiammabile spielte zu dieser noch frühen Stunde seine „Herzmusik“. Irene Schmidlin am Akkordeon und Wädi Gysi an der Gitarre sangen Stücke vom Balkan und Eigenkompositionen.

Dabei wechselten sich Schwung und Melancholie ab. Den Gästen gefiel es offensichtlich ausgezeichnet. Die Terrasse des Punto war ordentlich gefüllt und die Stimmung stieg mit jedem Bissen der feinen Grilladen und der selbst gemachten Salate.

Geplaudert wurde über alles Mögliche – die Abstimmung vom Wochenende war aber weniger Thema. Viel mehr unterhielt man sich über was man so macht und was einen bewegt. Der Bahnhofplatzumbau und die Gleichstellung waren ebenso Thema wie das Essen – vor allem die selbst gemachte

Guacamole wurde immer wieder gelobt. Auch der Barkeeper Elia hatte alle Hände voll zu tun und machte seinen Job dabei ausgezeichnet. Schön war auch, dass die beiden Stadträte der Sp Bern Ost, Hasim Sönmez und Thomas Göttin anwesend waren. Es war spannend mit den beiden zu plaudern und etwas von der Stadtrats und sonstigen -Tätigkeiten zu hören.

Am späteren Abend spielten dann die bekannten „Quatre in Toulouse“ mit ihrem Mix aus Ska, Rocksteady, Jazz und Reggae auf. Seit 1992 gibt es die Formation. Aufgetreten sind sie schon überall in der Umgebung von Bern, und sogar schon im fernen Moskau spielten sie ihren temperamentvollen Sound. Bald hielt es die Zuhörer und Zuschauer nicht mehr auf den Stühlen. Sie tanzten ausgelassen zu den schnellen Rhythmen und amüsierten sich dabei bestens.

Der Anlass hatte somit eigentlich alles, was es für einen gelungenen Abend braucht: Tolle Musik, gutes Essen, guten Wein und Tanz. So rostet der Osten bestimmt noch lange nicht.

Yasmin Cevik



Buchtipps



Walter Wagner (1913–2006) wuchs in proletarischen Verhältnissen im sankt-gallischen Flawil auf. Als junger Bauarbeiter trat er 1933 der Kommunistischen Partei der Schweiz bei. In Moskau erlernte er das Handwerk der Revolution. 1936 ging er nach Spanien und kämpfte bis 1939 für die spanische Republik gegen Franco; er war Schweizer Kaderchef bei den Internationalen Brigaden und überlebte die grausamen Schlachten bei Teruel und am Ebro. Im Konflikt mit der Parteilite wandelte er sich anschließend immer mehr vom Kommunisten zum Sozialisten. Vom Ideal eines demokratischen Sozialismus rückte er aber bis ans Lebensende nicht ab. In Wagners Biografie widerspiegeln sich die großen historischen Umbrüche der Zeit vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Exemplarisch wird die schwierige Situation der antifaschistischen Opposition

in der Schweiz sichtbar. Antikommunismus, Verfolgung, Gefängnis und jahrelange Überwachung durch die Politische Polizei erfuhr Wagner am eigenen Leib.

Ralph Hug zeichnet das Leben von Walter Wagner anhand von Gesprächen, Dokumenten und teils noch unerschlossenen Quellen nach und erzählt die wenig bekannte Geschichte der radikalen Opposition in der Schweiz während des Kalten Krieges.

Ralph Hug, geboren 1954, freier Journalist mit Schwerpunkt gewerkschaftliche und historische Themen. Seit einigen Jahren forscht er über die Schweizer Spanienfreiwilligen und ihren Kampf für die spanische Republik. Bisherige Veröffentlichungen; 80 Jahre Generalstreik (1998), Streik. Zeichen der Veränderung (Schweizerischer Gewerkschaftsbund, 2000), 100 Jahre VHTL (2004) und 100 Jahre SP Kanton St. Gallen (2005). Lebt in St. Gallen.

> **Ralph Hug**
St.Gallen-Moskau-Aragon
 Das Leben des Spanienkämpfers Walter Wagner
 349 Seiten, Mit Fotos, Paperback
 Rotpunktverlag | ISBN: 3858693456

Termine

17. September – 5. Oktober
 Sommersession der Eidg. Räte

21. Oktober
 Eidgenössische Wahlen

Parteitage SP Kanton Bern
 Mittwoch, 19. September
 19.00 Uhr, Hotel Bern
 Mittwoch, 12. Dezember
 19.00 Uhr, Hotel Bern

Delegiertenversammlungen SP Stadt Bern
 (jeweils 20.00 Uhr, Hotel Bern):
 Montag, 07.05.
 Montag, 25.06.
 Montag, 27.08.
 Montag, 22.10. Montag, 21.01.08
 Montag, 03.03.08 (HV)

10. November
 Frauenvorstand der SP Frauen
 10.30–16.00 Uhr, Hotel Bern

1. Dezember
 Bern: Delegiertenversammlung der SP Schweiz

3. – 21. Dezember
 Wintersession der Eidg. Räte

Jahresplanung

10.09.07	MV
19.9.07	VS
15.10.07	VS
12.11.07	MV
10.12.07	VS
19.01.08	Vorstandsretraite
11.02.08	VS
10.03.08	HV

HV = Hauptversammlung
 VS = Vorstandssitzung
 MV = Mitgliederversammlung

Impressum

Mitteilungsblatt der SP Bern-Ost.
 Erscheint sechs- bis achtmal jährlich.

Sozialdemokratische Partei

Sektion Bern-Ost
 3006 Bern
 PC 30-11564-8.
 www.sp-bern-ost.ch

Präsidentin: Bettina Stüssi
 Gryphenhübelweg 14, 3006 Bern
 bettina.stuessi@bluewin.ch

Redaktion: Ivo Bühler
 Wernerstrasse 5, 3006 Bern
 ivo-buehler@bluewin.ch

Layout: Pierre Furrer
 Ebnetstrasse 21, 8712 Stäfa
 p.furrer@trichter.ch

Druck: Druckraum Kölliker
 Wasserwerkstrasse 20, 3011 Bern
 www.druckraum.ch